

**Eigenbetrieb
Stadt Offenbach am Main
Kommunale Dienstleistungen**

**Wirtschaftsplan
2014**

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014

I. Einleitung

Nachdem im Jahr 2013 satzungsmäßige Veränderungen erarbeitet wurden, um Anfang des Jahres 2014 die Biomülltonne einzuführen, wird das Jahr 2014 von der praktischen Umsetzung des Projektes geprägt sein.

Von Bedeutung sind die in den nächsten 5 Jahren notwendigen Investitionen von rund 35,7 Mio. EUR in das Offenbacher Kanalnetz die im Zusammenhang mit geplanten Neubaugebieten auf den Eigenbetrieb zukommen.

Auch in 2014 wird in enger Zusammenarbeit mit der Stadt daran gearbeitet, Einsparungspotentiale im Sinne des Schuttschirmvertrages zu identifizieren und umzusetzen.

Zur frühzeitigen Identifikation von Risiken findet eine systematische Erfassung und Bewertung der Risiken sowie die Steuerung von Reaktionen auf festgestellte Risiken statt. Im Rahmen der Übersicht (Anlage 8) erfolgt eine Information an die Gremien des Eigenbetriebs. Die aufgeführten Risiken werden nicht als schwerwiegend oder bestandsgefährdend gewertet.

II. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014

Der Eigenbetrieb der Stadt Offenbach stellt gemäß § 15 Eigenbetriebsgesetz einen Wirtschaftsplan für 2014 auf.

Im Rahmen der Erstellung des städtischen Doppelhaushalts sind nach Abstimmung mit dem RP Doppelwirtschaftspläne für die Eigenbetriebe nicht zwingend erforderlich. Allerdings ist bei einjährigen Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe sicherzustellen, dass die Pläne der Folgejahre rechtzeitig beschlossen und zur Genehmigung vorgelegt werden.

In Abstimmung mit der Kämmerei wurde festgelegt, dass insbesondere vor dem Hintergrund der Verhandlungen zu den Budgets der Rahmendienstleistungsvereinbarung (RDLV-Budgetfestschreibungen bis 31.12.2014) ein Doppelwirtschaftsplan für den Eigenbetrieb derzeit nicht sinnvoll ist.

Der vorliegende Wirtschaftsplan 2014 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Hessischen Gemeindeverordnung (HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) erstellt.

Der Wirtschaftsplan setzt sich zusammen aus:

- a) Erfolgsplan** (Anlage 1 und 2),
- b) Vermögens- und Investitionsplan** (Anlagen 3, 4 und 5),
- c) Stellenübersicht** (Anlage 6) sowie
- d) Finanzplan** (Anlage 7)
- e) Übersicht Risiken** (Anlage 8)

a) Erfolgsplan

Der Erfolgsplan wurde nach den Vorschriften des § 16 EigBGeS gegliedert.

1. Umsatzerlöse

Die geplanten Umsatzerlöse belaufen sich auf 64.690 T€.

In der Sparte Entsorgung wurde, aufgrund der Einführung der Biomülltonne zum 01.04.2014 eine neue Kalkulation der Gebühren durchgeführt. Es wird für das Jahr 2014 mit einem nur leicht geringeren Gebührenaufkommen gerechnet als in den Vorjahren.

Für die Papiererlöse wurde gegenüber den recht stabilen aktuellen Marktpreisen eine vorsichtige Schätzung für 2014 vorgenommen.

Die Sparte Entwässerung erwartet das Gebührenaufkommen in Höhe der Gebührenbedarfsplanung. Die gemeldeten Flächen für die Regenwasserbeseitigung liegen weitgehend im geplanten Rahmen (rund 1,3% weniger zu veranlagenden qm-Flächen gegenüber der Kalkulation). Für das Jahr 2014 ist eine erneute Überfliegung des Stadtgebietes durch Aerowest geplant.

Bei den Städtischen Friedhöfen ist für 2014 Gebührenstabilität zu erwarten. Der Betrieb gewerblicher Art (BGA) Krematorium Offenbach setzt auch im Jahre 2013 seine erfolgreiche Geschäftspolitik fort. Für 2014 werden knapp 6.600 Einäscherungen veranschlagt.

Das Gebührenaufkommen in der Sparte Straßenreinigung wird im gleichen Umfang wie in den Vorjahren erwartet.

Mit der Stadt Offenbach werden im Vergleich zur Planung 2013 insgesamt 318 T€ weniger Erlöse abgerechnet. Grund dafür sind, die bereits im laufenden Jahr eingeleiteten Einsparungen im Rahmen der, Schutzschirmmaßnahmen. Diese betreffen den Allgemeinen Bereich mit 20 T€, den Bereich Entwässerung mit 60 T€, die Straßenunterhaltung und das Grünwesen mit jeweils 119 T€.

In der Stadtverordnetensitzung vom 01.07.2010 wurde beschlossen, ca. 3,5 Mio. € für die Oberflächensanierung auf Offenbachs Straßen einzusetzen. Es wird davon ausgegangen, dass bis Ende 2013 die Sanierung weitgehend abgeschlossen sind und das Budget bis auf geringe Spitzenbeträge ausgeschöpft wurde.

Die Umsatzerlöse Facility-Management (GBM) betreffen die Leistungen aus dem Rahmendienstleistungsvertrag sowie aus den vereinbarten Zusatzverträgen und Tarifsteigerungen. Auch hier wird von einer konstanten Entwicklung ausgegangen.

Die Pflege und Unterhaltung der Park- und Grünanlagen wurde entsprechend den vorhandenen Verträgen geplant. Erlössteigerungen können sich gegebenenfalls durch Einzelbeauftragungen durch die Stadt Offenbach ergeben.

2. Erhöhung (-)/Verminderung (+) von Gebührenaussgleichsrückstellungen

Diese Position (+ 885 T€) zeigt die Entwicklung der Zuführung (-) bzw. des Verbrauches (+) der Gebührenaussgleichsrückstellungen der Sparten Entwässerung, Entsorgung, Straßenreinigung und Städtische Friedhöfe.

Bei den Entwässerungsgebühren wird von einem konstanten Gebührenaufkommen, geringeren Kosten insbesondere beim Zinsaufwand und somit von einer Zuführung in die Gebührenaussgleichsrückstellung von ca. 1.168 T€ ausgegangen.

Die Entsorgung wird voraussichtlich in 2014 einen Verbrauch von 1.214 T€ verzeichnen. Der Betrag entspricht in etwa dem, in der Gebührenkalkulation, kalkulierten Betrag für den Abbau der Gebührenaussgleichsrückstellung.

Im Rahmen der in 2013 durchgeführten überörtlichen Prüfung Entsorgung durch den Landesrechnungshof wurde festgestellt, dass die Sparte Straßenreinigung (anstelle der Entsorgung) zukünftig die Kosten für die Papierkorbleerung im Stadtgebiet zu tragen hat. Dies ist der wesentliche Grund für die Auflösung der Gebührenaussgleichsrückstellung in Höhe von ca. 807 T€.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten als wesentlichen Posten die Mieteinnahmen für die Nutzung der Gebäude und Anlagen durch die beiden ESO's und die dazugehörigen Nebenkosten.

4. Betriebserträge insgesamt (Summierung)

Die Betriebserträge aus den Positionen 1 bis 3 belaufen sich somit auf 66.814 T€.

5. Material- und Fremdleistungen

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Sie betreffen die Gutschriften an die Systembetreiber aus dem Dualen System für die Vermarktung der Papierfraktion, sowie die Beschaffung von Grabhüllen für die Erdbestattungen auf dem Alten Friedhof.

b) Sonstige bezogene Leistungen

Sie belaufen sich auf 56.510 T€. Hier sind insbesondere Leistungen aus den Rahmendienstleistungsverträgen mit der ESO GmbH und der GBM GmbH, den Leistungen aus der Schnittstellenvereinbarung sowie Klär- und Entsorgungskosten enthalten.

Durch die bereits erwähnte Einführung der Biomülltonne verändert sich die Aufteilung der einzelnen Kostenarten erheblich im Vergleich mit dem Wirtschaftsplan des laufenden Jahres. Der Minderung der Verwertungskosten (-194 T€) stehen zusätzliche Kosten für Transportleistungen +116 T€ und die logistische Abwicklung der Biomüllsammlung +589 T€. Ebenso werden Kosten für Strom, Wasser und Gas anfallen (insgesamt 256 T€), dieser werden jedoch direkt an die ESO SV und ESO DL per Mietnebenkosten weiterberechnet.

In der Sparte Entwässerung wird für den Abwassertransport sowie Klärkosten ein geringerer Betrag, als in den Vorjahren angenommen. Grund dafür ist eine, bereits erhaltene Rückzahlung für das Jahr 2012 und daraus resultierende Neuberechnung der Abschläge.

6. Personalaufwand

Die Personalkosten (335 T€) betreffen die Aufwendungen für die Mitglieder der Betriebsleitung. Außerdem ist eine von der Stadt abgeordnete Beamtin zur Erfüllung von notwendigen Verwaltungsaufgaben enthalten. Diesem Aufwand stehen Erlöse für die Abordnung der Betriebsleitungsmitglieder für Aufgaben in der SOH-Gruppe entgegen.

7. Abschreibungen auf Anlagevermögen

Die planmäßigen Abschreibungen (5.222 T€) ergeben sich aus dem derzeitigen Anlagenbestandes und den geplanten Investitionen des Jahres 2014.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen betragen für das Wirtschaftsjahr 2014 voraussichtlich rund 2.078 T€. Größter Einzelposten sind die Transportkostenerstattung an Pietäten in Höhe von 632 T€. Die übrigen Aufwendungen betreffen vor Allem die Veranlagungs- und Vollstreckungsleistungen, Straßenreinigungsgebühren, Altlastenfinanzierungsumlage und die Miete an die Stadt Offenbach für den Wertstoffhof.

9. Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge (99 T€) schlagen sich im Allgemeinen Bereich mit 69 T€ nieder und betreffen die Verzinsung für Abschlagszahlungen an die ESO Stadtservice, sowie an die SOH GmbH. Diese Erträge werden über die Umlagenverteilung an die Sparten weitergegeben. Die restlichen 30 T€ sind im Bereich Entwässerung geplant.

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die vorhandenen Kredite bzw. der geplante Kreditbedarf wird im Vergleich zu den Planungen der Vorjahre zu deutlich weniger Aufwand führen. Maßgeblich hierfür sind die sehr günstigen Konditionen bei Umschuldungen aus 2009 und 2010 sowie die teilweise vorhandenen Darlehen auf Basis des Euribor. Die Zinsaufwendungen werden mit 1.552 T€ kalkuliert.

11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Für die Betriebe gewerblicher Art (DSD-Sammlung in der Stadt Offenbach und Betrieb des Krematoriums) fallen nach derzeitiger Steuergesetzgebung in 2014 Ertragsteuern von 160 T€ an.

Erläuterung zur Spartenrechnung

Die Aufwendungen des Allgemeinen Bereichs werden über verschiedene Umlageschlüssel als Gemeinkosten möglichst verursachungsgerecht auf die Sparten verteilt.

Die innerbetriebliche Zinsverteilung gibt Auskunft über die Erträge aus der Verzinsung der Guthaben der Gebührenaussgleichsrückstellungen der jeweiligen Sparten, sowie des Abgrenzungspostens für Grabnutzungsrechte. Die Verteilung des Zinsaufwandes aus der internen Kreditgewährung erfolgt nach dem kapitalgebundenen Schlüssel der getätigten Investitionen.

Die Sparten Entsorgung, Straßenreinigung, Entwässerung und Städtische Friedhöfe schließen mit dem an die Stadt abzuführenden Betrag für die Eigenkapitalverzinsung ab. Die Verluste bzw. Überschüsse der jeweiligen Sparte werden in einer Zeile zum offenen Ausweis der Veränderung der Gebührenaussgleichsrückstellungen ausgewiesen.

Durch die Änderung der Gebührensatzung zum 01.01.2012 im Bereich Friedhöfe und der voraussichtlichen Zuführung zu der Gebührenaussgleichsrückstellung im Jahre 2013, wird auch im Jahr 2014 eine Verzinsung den eingesetzten Eigenkapitals in diesem Bereich erwirtschaftet werden.

Alle Sparten, die komplett mit der Stadt Offenbach abgerechnet werden (Straßenunterhaltung, Grünwesen und Facility-Management - GBM), haben die Zielsetzung, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

b) Vermögens- und Investitionsplan

Die geplanten Investitionen des Eigenbetriebes umfassen 8.542 T€. Die Sparte Entwässerung schlägt mit 7.655 T€ zu Buche, wobei als größte Maßnahmen der Bau des Hauptsammlers Bieber (3.800 T€) und der Bau an der Kaiserleipromenade Ost (1.100 T€) zu nennen sind.

Im Bereich Entsorgung sind 389 T€ geplant. Für die Einrichtung eines Umschlagsplatzes für den Biomüll auf dem Wertstoffhof in der Dieselstraße wurden 357 T€ eingestellt für den Fall, dass die noch laufenden Verhandlung im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit zum diesem Thema scheitern sollten.

Für die Friedhöfe sind für 2014 Maßnahmen mit rund 175 T€ geplant. Hauptsächlich für das Einrichten neuer Urnenwände (80T€) und Erneuerung der Wege und Nachpflanzung von Bäumen (40T€).

Im Allgemeinen Bereich fallen insgesamt 93 T€ für notwendige Verbesserungen der Elektroinstallation, Schaltschränke in der Werkstatt und Brandschutz an.

Bestandteil des Vermögensplans sind nach § 17 Abs. 1 Nr. 2 EigBGes die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen. Diese sind in 2014 mit einer Höhe von 14,1 Mio. EUR eingestellt. Diese Ermächtigung ermöglicht, Verpflichtungen für die Durchführung von Baumaßnahmen einzugehen die erst in den folgenden Haushaltsjahren zu Ausgaben führen. Bei Investitionen, die auf mehrere Jahre

angelegt sind (hier die Kanalbauten), ist es notwendig, dass der Eigenbetrieb für die in 2015 bzw. zum Teil in 2016 durchzuführenden Investitionen Aufträge an Bauunternehmen im Rahmen der Gesamtmaßnahme vergibt.

c) Stellenübersicht

Gemäß § 18 Eigenbetriebsgesetz Hessen hat die Stellenübersicht die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Angestellte und Arbeiter zu enthalten. Beamte, die bei dem Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebs nachrichtlich anzugeben. Zum Vergleich sind die Zahlen der im laufenden Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der am 30. Juni des laufenden Wirtschaftsjahres tatsächlich besetzten Stellen anzugeben.

d) Finanzplan

Gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz Hessen sind im Finanzplan die Ausgaben und dafür vorgesehenen Deckungsmittel für die nächsten 5 Jahre gegenüberzustellen.


Die sich aus dem Finanzplan ergebende Aufnahme weiterer Fremdmittel beläuft sich für 2014 auf 5.020 T€.

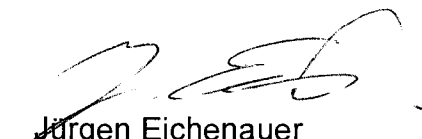
e) Übersicht Risiken

Nach dem am 24.02.2011 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Public Corporate Governance Kodex der Stadt Offenbach sind die Geschäftsführungen der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe aufgefordert, ein angemessenes Risikomanagementsystem und Risikocontrolling einzurichten und regelmäßig über die Risikolage zu berichten.

Einige der in Anlage 8 aufgeführten Risiken sind benannt ohne eine finanzielle Größe zu benennen. Hierbei handelt es sich um Risiken, die unter Beobachtung der Betriebsleitung stehen, aber bisher nicht finanziell bewertbar sind.

Offenbach am Main, den 26.09.2013


Peter Walther
Betriebsleiter


Jürgen Eichenauer
Stv. Betriebsleiter

Erfolgsplan ESO-Eigenbetrieb

(Werte in TEUR)	2012 Ist	2013 PLAN	2013 Forecast auf Basis 2. Quartal	2014 PLAN
1. Umsatzerlöse	65.327	66.060	65.132	64.690
davon Allgemeiner Bereich	383	432	439	418
davon Entsorgung	13.540	13.012	13.096	12.915
davon Straßenreinigung	5.637	5.531	5.589	5.500
davon Entwässerung	19.585	19.341	19.572	19.314
davon Friedhöfe	4.155	4.009	4.314	4.222
davon Straßenunterhalt	2.816	4.080	2.984	2.691
davon Grünwesen	4.288	4.280	4.216	4.172
davon Facility Management (GBM)	14.923	15.375	14.920	15.459
2. Erhöhung (-)/ Verminderung (+) von Gebührenausgleichsrückstellungen	-3.841	415	-818	885
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.825	905	1.319	1.240
4. Betriebserträge insgesamt	64.311	67.380	65.633	66.814
5. Material und Fremdleistungen	55.084	57.668	55.678	56.743
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.337	83	86	233
b) sonstige bezogene Leistungen	53.747	57.585	55.592	56.510
6. Personalaufwand	323	322	322	335
a) Löhne und Gehälter	293	290	283	301
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung	29	32 0	32 0	34
7. Abschreibungen auf Anlagevermögen	4.506	4.935	4.930	5.222
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.958	2.093	2.276	2.078
9. Zinsen und ähnliche Erträge	306	112	106	99
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.552	1.621	1.579	1.552
11. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	1.193	853	955	983
12. Außerordentliche Erträge/ Aufwendungen	0	0	0	0
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	222	129	231	160
14. Sonstige Steuern	2	2	2	2
15. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	969	722	722	822
16. Einstellung (-)/ Entnahme (+) von Rücklagen	0	0	0	0
17. Entnahme für Kapitalertragssteuer		0	0	0
18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	969	722	722	822

Anlage 1

Erfolgsplan ESO Eigenbetrieb 2014

Spartenrechnung Werte in EUR	Gesamt	Allgemeiner Bereich	Ent- sorgung	BgA DSD	Straßen- reinigung
Umsatzerlöse	64.689.598	417.691	12.539.266	375.658	5.499.810
Gebührenrückstellung Erhöhung (-)/ Verminderung (+)	884.657	0	1.213.842	0	806.562
Sonstige betriebliche Erträge	1.239.646	748.435	283.980	0	0
Betriebserträge	66.813.901	1.166.127	14.037.088	375.658	6.306.372
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	232.984	6.000	42.548	28.360	100.000
Sonstige bezogene Leistungen	56.510.113	1.573.856	13.158.516	173.815	6.045.300
Personalaufwand	334.500	334.500	0	0	0
Abschreibungen	5.222.069	337.281	283.262	40	1.188
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.077.945	255.664	227.209	4.753	39.879
Summe Aufwendungen	64.377.611	2.507.301	13.711.535	206.968	6.186.367
Umlage der Gemeinkosten	0	-1.337.066	375.187	14.856	158.985
interne Zinsverrechnung	0	0	-125.895	0	-43.101
Verrechneter Aufwand je Sparte	64.377.611	1.170.235	13.960.828	221.824	6.302.251
Betriebsergebnis nach Sparten	2.436.290	-4.108	76.260	153.834	4.121
Zinsen u. ähnl. Erträge	99.066	69.066	0	0	0
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	1.552.177	63.112	65.352	0	433
Außerordentliche Erträge/Aufwendungen	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	159.537	0	0	46.468	0
Sonstige Steuern	1.949	1.846	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	821.693	-0	10.909	107.366	3.688

Anlage 2 - Seite 1 -

Erfolgsplan ESO Eigenbetrieb 2014

Spartenrechnung Werte in EUR	Ent- wässerung	Städtische Friedhöfe	BgA Krematorium	Straßen- unterhalt	Grün- wesen	Facility- Management
Umsatzerlöse	19.313.656	2.031.361	2.190.185	2.691.434	4.171.946	15.458.590
Gebührenrückstellung Erhöhung (-)/ Verminderung (+)	-1.168.248	32.500	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	384	66.347	140.500	0	0	0
Betriebserträge	18.145.792	2.130.208	2.330.685	2.691.434	4.171.946	15.458.590
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.923	52.153	0	0	0	0
Sonstige bezogene Leistungen	10.905.308	1.806.917	939.037	2.643.062	3.902.007	15.362.296
Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	4.212.231	247.983	140.083	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	494.573	78.862	807.066	0	169.939	0
Summe Aufwendungen	15.616.035	2.185.914	1.886.186	2.643.062	4.071.946	15.362.296
Umlage der Gemeinkosten	450.124	44.508	48.740	48.372	100.000	96.294
interne Zinsverrechnung	426.608	-268.070	10.458	0	0	0
Verrechneter Aufwand je Sparte	16.492.766	1.962.352	1.945.384	2.691.434	4.171.946	15.458.590
Betriebsergebnis nach Sparten	1.653.026	167.856	385.301	0	0	0
Zinsen u. ähnl. Erträge	30.000	0	0	0	0	0
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	1.288.490	116.624	18.167	0	0	0
Außerordentliche Erträge/Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	113.069	0	0	0
Sonstige Steuern	0	103	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	394.536	51.129	254.065	0	0	0

Anlage 2 - Seite 2 -

Investitionen ESO Eigenbetrieb 2014

Auftrag	Bezeichnung Ausgaben (Verwendung)	Anschaff. Quartal	Art (*)	Planwert in EUR	
	Allgemeiner Bereich				
	Elektro-Installation	II	B	32.000	BGA
	Geschäftsausstattung gemäß TÜV Bericht	I	B	24.000	BGA
	Schaltschrank WE	II	B	24.000	BGA
	Daimlerstraße - Gebäude und Aussenanlage Brandschutz	II	B	13.000	BGA
	Summe Allgemeiner Bereich			93.000	
	Entsorgung				
	Biomschlag	I	B	357.000	BGA
	Annahmecontainer/Personalcontainer	I	B	7.500	BGA
	Umbau/Entwässerung Boxen für Kehrrichtumschlag Umschlaghalle Wertstoffhof (WH)	II	B	24.000	BGA
	Summe Entsorgung			388.500	
	Stadtentwässerung				
	Bieber Nord Entwässerung mit Staukanal	I	E	55.000	Kanäle
	Hauptsammler Bieber (BA von Mainstraße bis Mühlheimer Straße)	I	E	3.800.000	Kanäle
	Kaiserlei (BA Kaiserleipromenade West)	I	E	200.000	Kanäle
	Kaiserlei (BA Kaiserleipromenade Ost)	I	E	1.100.000	Kanäle
	Hafengebiet Hafen Norumfahrung (abhängig Straßenbau)	I	E	500.000	Kanäle
	MAN Roland (BA Chr. Pleiß-Straße)	I	E	400.000	Kanäle
	MAN Roland (BA Chr. Pleiß-Straße Schlauchsanierung)	I	E	10.000	Kanäle
	MAN Roland (BA Senefelderstraße)	I	E	220.000	Kanäle
	MAN Roland (BA Gustav-Adolf-Straße)	I	E	120.000	Kanäle
	EKVO Auswertung öffentlicher Bereich	I	I	100.000	immat. WG
	Generalentwässerung; Auflagen RP	I	I	20.000	immat. WG
	Vermessung/Bauwerkkataster-Kanalnetzbestand	I	I	10.000	immat. WG
	TV-Untersuchung/Reinigung öffentl. Bereich nach EKVO	I	I	100.000	immat. WG
	Karlstraße von Berliner Straße bis Bismarckstraße	I	E	500.000	Kanäle
	Lichtenplattenweg zw. Rhönstraße und Obere Grenzstraße	I	E	450.000	Kanäle
	Umbau Marktplatz, Bieberer Straße	I	E	300.000	Kanäle
	Summe Stadtentwässerung			7.885.000	
	Städtische Friedhöfe				
	Verteilerkästen Strom BGL, RPH, BBR	II	G	25.000	Gebäude
	Wege und Außenanlagen	II	G	20.000	Gebäude
	Nachpflanzung Bäume/Baumbestattungen	II	B	20.000	BGA
	Renovierung Dienstwohnung	I	G	30.000	Gebäude
	Urnenwände bzw. Neuanlage von Grabfeldern	I	B	80.000	BGA
	Summe Städtische Friedhöfe			175.000	
	ESO Eigenbetrieb Gesamt			8.541.500	

*) Art:

- I = Immaterielle Vermögensgegenstände
- G= Gebäude und Grundstücke
- B= Betriebs- und Geschäftsausstattung
- E= Entwässerungsanlagen

Anlage 3

Investitionsplanung zum Wirtschaftsplan 2014

ESO-Eigenbetrieb	Vorjahr Ist 2012	Gesamtplan 2013	Forecast auf Basis 2. Quartal 2013	Gesamtplan				
				2014	2015	2016	2017	2018
Investitionsvorhaben								
I Immaterielle Vermögensgegenstände	97.774	400.000	400.000	230.000	105.000	105.000	105.000	105.000
.....								
II Sachvermögen	2.056.254	3.783.000	3.783.000	8.311.500	10.025.000	8.125.000	4.600.000	6.225.000
.....								
Gebäude und Grundstücke	98.577	267.000	267.000	75.000	215.000	215.000	215.000	215.000
.....								
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.540	646.000	646.000	581.500	15.000	15.000	15.000	15.000
.....								
Entwässerungsanlagen	1.888.655	2.870.000	2.870.000	7.655.000	9.795.000	7.895.000	4.370.000	5.995.000
.....								
Anlagen im Bau	67.483	0	0	0	0	0	0	0
.....								
III Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
.....								
IV Summe der Investitionen in €	2.154.028	4.183.000	4.183.000	8.541.500	10.130.000	8.230.000	4.705.000	6.330.000

Anlage 4

;

ESO Eigenbetrieb der Stadt Offenbach**Verpflichtungsermächtigungen 2014**

Bezeichnung	VE 2014 €
Bieber Nord Entwässerung mit Staukanal	5.000.000
Hauptsammler Bieber (BA von Kettelerstraße bis Brielsweg)	4.200.000
Hafengebiet Hafen Norumfahrung (abhängig Straßenbau)	3.800.000
Karlstraße von Berliner Straße bis Bismarckstraße	500.000
Grundausbau 2. BA Frankfurter Straße	300.000
Grundausbau Groß-Hasenbach-Straße	300.000
Summe der Verpflichtungsermächtigungen in €	14.100.000

Anlage 5

Eigenbetrieb Stadt Offenbach am Main (ESO) - Kommunale Dienstleistungen -

Stellenübersicht zum Wirtschaftsplan 2014

1. Angestellte

Stellenanzahl 2014	Stellenwert	Erläuterung	Eingruppierung	Plan 2013	Ist 30.06.2013	+/-
1	AT	Betriebsleiter	AT	1	1	0
1	AT	Stellv. Betriebsleiter	AT	1	1	0
2		Summe Stellen		2	2	0

2. Beamte (nachrichtlich)

Stellenanzahl 2014	Stellenwert	Erläuterung	Eingruppierung	Plan 2013	Ist 30.06.2013	+/-
1	A10	Verwaltungstätigkeiten	A 9	1	1	0
1		Summe Stellen		1	1	0

Anlage 6

Eigenbetrieb Stadt Offenbach am Main (ESO) - Kommunale Dienstleistungen -

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2014

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans

1. Ausgaben	2014	2015	2016	2017	2018
	€	€	€	€	€
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	230.000	105.000	105.000	105.000	105.000
2. Sachanlagen					
Baumaßnahmen/Sanierung					
Allgemeiner Bereich	93.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Entsorgung	388.500	30.000	30.000	30.000	30.000
Stadtentwässerung	7.655.000	9.795.000	7.895.000	4.370.000	5.995.000
Städtische Friedhöfe	175.000	180.000	180.000	180.000	180.000
Summe Investitionen	8.541.500	10.130.000	8.230.000	4.705.000	6.330.000
2. Entnahme aus Gebührenaussgleichsrückstellungen	2.052.905	1.991.041	1.991.041	1.991.041	1.991.041
3. Tilgung von Krediten	1.642.265	1.593.383	1.613.056	1.642.265	1.667.721
4. Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	347.000	331.000	382.000	398.000	425.000
5. Forderungen	0	0	0	0	0
A u s g a b e n g e s a m t:	12.583.670	14.045.424	12.216.097	8.736.306	10.413.762
2. Deckungsmittel					
1. Zuführung Stammkapital	0	0	0	0	0
2. Verlustausgleich Vorjahr	0	0	0	0	0
3. Zuführung zu Rücklagen bzw. EK-Verzinsung	821.693	500.000	500.000	500.000	500.000
4. Zuführung zu Gebührenaussgleichsrückstellungen	1.168.248	600.000	600.000	600.000	600.000
5. Zuführung zu Sonderposten					
6. Abschreibungen und Anlageabgänge	5.222.069	5.272.069	5.322.069	5.372.069	5.422.069
7. Vom Anschaff.-Wert abzusetz. Kapitalzuschüsse					
8. Zuschüsse Nutzungsberechtigter	10.000	150.000	1.910.000	1.001.000	910.000
9. Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
10. Kredite	5.019.660	7.168.356	3.516.028	882.238	2.587.693
11. Forderungstilgung	342.000	355.000	368.000	381.000	394.000
D e c k u n g s m i t t e l g e s a m t:	12.583.670	14.045.424	12.216.097	8.736.306	10.413.762

Anlage 7

Risiko-Bericht SOH Konzern: Übersicht aller Risiken für ESO Eigenbetrieb Wirtschaftsplan 2014

Nr.	Risikobezeichnung	Risiko-Art	Eintrittszeit- rahmen	Risiko laufendes Jahr in T€	Wahr- schein- lichkeit lfd. Jahr %	maximale Schadens- höhe lfd. Jahr in T€	Risiko des Folgejahres in T€	Wahrschein- lichkeit Folgejahr %	maximale Schadens- höhe Folge- jahr in T€
1	Gebührenaustausch versiegelte Flächen Entwässerung	operativ	2014	75	50%	150	25	25%	100
2	Reduzierung Behältervolumen	strategisch	2014	125	50%	250	50	25%	200
3	Umstellung von Mischsystem in Trennsystem im Kanalbau bei zukünftigen Neubaugebieten in Offenbach	strategisch	2014	0	100%	0	0	100%	0
4	Schaden an Fugen und Platten	finanziell	2014	45	50%	90	0	0%	0
				245		490	75		300

Anlage 8